

## Ergebnisse Workshop Jugendparlament & Fridays for Future 17.01.2020

### **Energiewende**

- wirtschaftliche Anreize für Photovoltaik-Anlagen schaffen
- Stadtkarte / Dachflächenkatastar erstellen und öffentlich zugänglich machen
- Friedrichshafen hat ca. 31 ha Parkplatzfläche: Flächen für Photovoltaik-Anlagen bzw. Photovoltaik-Dächer nutzen
- oberste offene Geschosse von Parkhäusern mit Photovoltaik-Anlagen nutzen
- stärkere Nutzung der Solarthermie
- stärkere Zuschüsse für private Haushalte zum Umstieg auf erneuerbare Energien

### **Nachhaltigkeit & Gemeinwohlökonomie**

*laut Wikipedia: „Als Gemeinwohl-Ökonomie werden seit den 1990er Jahren verschiedene Konzepte und alternative Wirtschaftsmodelle bezeichnet, die eine Orientierung der Wirtschaft am Gemeinwohl, Kooperation und Gemeinwesen in den Vordergrund stellen. Auch Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung („Partizipation“) werden als Werte der Gemeinwohl-Ökonomie bezeichnet.“*

- Initiative „selbstverwaltete Nachhaltigkeitskonzepte für Häfler Schulen“ mit Förderung durch die Stadtverwaltung und Auszeichnung nach dem Vorbild des eea
- Bewerbung der Häfler Schulen als Fair-Trade-Schulen  
*„Die Fairtrade-Schools-Kampagne bietet Schulen die Möglichkeit, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Mit dem Titel "Fairtrade-School" könnt ihr euer Engagement nach außen tragen und euren Freunden und eurer Familie zeigen, wie kreativ ihr euch für den fairen Handel an der Schule und im Schulumfeld einsetzt. Auf dieser Seite findet ihr viele Ideen, wie ihr euch für eine nachhaltige Entwicklung und den fairen Handel einsetzen könnt. Wir freuen uns auf eure Aktionen!“*
- Stärkung von Hofläden und Bioprodukten
- Plastik, Verpackungen und Müll in der Verwaltung, Schulen und Kindergärten reduzieren (Ziel: Zero Waste / Null Müll)
- Mehr Trinkbrunnen im öffentlichen Gebiet (um die Anzahl von Plastikflaschen zu reduzieren)
- Klimaschutz einklagbar machen

### **Gewerbe und Betriebe**

- Klimaneutralität als Innovationsfaktoren nutzen
- Kennzeichnung von CO<sub>2</sub>-neutralen Produkten und Betrieben
- Zertifizierung und Awards für CO<sub>2</sub>-neutrale Produkte und Betriebe (nach dem eea-Vorbild)
  - wie plant die Stadt FN, die Emissionen der Industrie zu reduzieren? (Immerhin 47% des von der Stadt ausgestoßenen CO<sub>2</sub>, Quelle: Energie und CO<sub>2</sub>-Bilanz der Stadt Friedrichshafen 2017. Energieagentur Ravensburg, 2017)

### **Stadtentwicklung**

- Friedrichshafen soll „Klimastadt“ werden  
*„Wissenschaftler arbeiten inzwischen an Konzepten, um Städte klimaneutral zu machen. Dazu gehören der Verzicht auf fossile Brennstoffe und der Ausbau von Grünanlagen. Auch das individuelle Verhalten der Bewohner kann einen Einfluss auf das Gelingen dieser Idee haben. Und nach gemeinsamer*

*Anstrengung könnte dadurch eine Klimastadt entstehen, in der auch die Anliegen der Menschen ernster genommen werden.“*

- Verband der Bio-Städte (<https://www.biostaedte.de/bio-staedte.html>) als Vorbild für Friedrichshafen
- Flächenmanagement: städtische Landwirtschaftsflächen mit nachhaltigen Auflagen neu verpachten (Beispiel Stadt Frankfurt); Förderung der Biodiversität und Bio-Landwirtschaft
- Flächenmanagement: Vergabekriterien von Gewerbeflächen anpassen (Betriebe müssen CO<sub>2</sub>- / Bio-freundlich sein)

### **Information und Öffentlichkeitsarbeit**

- Klimaneutralität für das Stadtmarketing nutzen
- Klimaschutz als fester Bestandteil der Homepage; eigener Newsletter; eigener Bereich in den Ortsnachrichten
  - Information und Aufklärung über die Klimakrise
  - Information und Aufklärung über die Möglichkeiten jedes Einzelnen
- regelmäßige Infoveranstaltung und Einbindung der Bürgerschaft
- regelmäßige Evaluation / Berichterstattung der Verwaltung
- auffällige Werbung für den Klimaschutz an zentralen Plätzen und Bussen

### **Verkehr / Mobilitätsmanagement**

- weitere Fahrradstraßen ausweisen
- Wasserstoff als zukunftsweisenden Energieträger nutzen
- Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn
- Verbesserung ÖPNV-Taktung
- Echtzeitinformationen an allen Bushaltestellen
- Bushaltestellen grüner gestalten
- Ausbau Carsharing-Angebote
- Anreize für die Firmen zur klimafreundlichen Mobilität schaffen
- intensiver Ausbau der Fahrradwege, deren bessere Kennzeichnung und klare Trennung von Gehwegen und Straßen (Bsp. Konstanz, Kopenhagen)
- mehr Fahrradständer

### **Wärmewende**

- Ausbau der Nahwärmenetze / Nutzung der Industrie-Abwärme
- Anschluss der Privathaushalte an die Nahwärmenetze
- Bezuschussung von Wärmepumpen in privaten Haushalten
- Bodenseewärme nutzen (Vorbild Schweiz)
- Sektorenkopplung

*laut Wikipedia: „Unter Sektorkopplung (auch Sektorenkopplung oder engl. Sector Coupling oder Integrated Energy genannt) wird die Vernetzung der Sektoren der Energiewirtschaft sowie der Industrie verstanden, die gekoppelt, also in einem gemeinsamen holistischen Ansatz optimiert werden sollen. Traditionell wurden die Sektoren Elektrizität, Wärmeversorgung (bzw. Kälte), Verkehr und Industrie weitgehend unabhängig voneinander betrachtet.“*

### **Personal / Organisation**

- Klimaschutzmanager (100%) und Verwaltungsfachkraft (100%)
- ausreichend Personal für die Betreuung der gepflanzten Bäume und neuen Grünflächen (100 – 200%)

- Ist der eca eine Option für Friedrichshafen? (European Climate Award)

### **Stadtbild**

- mehr Stadtgrün / Steigerung der Aufenthaltsqualität
- mehr Grün an den Liegenschaften (Parkhäuser, Firmen, ...)
- Den Maßnahmenplan 2019 / V 00109 „Stadtgrün naturnah“ wie geplant umsetzen
- nachhaltiges Bauen mit recycelten Materialien / Bauen mit Holz

### **Ernährung**

- Änderung des Angebotes in Kantinen (regional und fleischarm), mindestens eine vegane Alternative
- vegetarische Verköstigung bei Gemeinderatssitzungen; auch vegane Alternativen
- Umstellung des Caterings bei öffentlichen Veranstaltungen auf vegetarisch / vegan
- Nutzung des regionalen Belieferungsnetzwerks
- Planetary health diet (<https://www.bzfe.de/inhalt/planetary-health-diet-33656.html>)

### **Sonstiges**

- Beschluss, FN bis 2035 klimaneutral zu machen in Berufung auf den Beschluss 2019 / V 00085 „Unterstützung des Pariser Klimaabkommens“;
- Anpassung der Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes (DS 2017/V 00236) in Bezug auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse, laut derer die Klimaneutralität bis 2035 zur Einhaltung der Pariser Klimaziele unabdingbar ist

Photo-voltaik

wirtschaftl. Anreize  
+ Bildung für eigene PV-Anlagen

Stadtkarte  
Dachflächen-kataster

FN hat 50% Ausdehnung  
Parkplatzflächen mit  
~% Überdachungen

obere  
Geschosse  
Parkhäuser

Solar-thermie

auffällige  
Werbung an  
zentralen Plätzen

Bewerbung  
Fair-Trade-  
Schulen

Initiative  
Nachhaltige Schule  
mit Zertifizierung  
des eea

Gewinn-  
wöhlerpreise

Gewerbe  
&  
Betriebe

Änderungs-  
Kündigung  
von alle  
Betriebe in FN

CO<sub>2</sub>-  
Kennzeichnung  
von Produkten  
Betrieben

Klimaneutralität  
als Innovations-  
faktoren

zertifizierung  
und Awards  
für Produkte/  
Betriebe

Stärkung  
von Hofläden +  
Bioprodukte

Gewerbevergabe  
Kriterienanpassung  
für CO<sub>2</sub>-/Bio-  
Freundlichkeit

Förderung der  
Biodiversität +  
Biolandwirtschaft  
→ Kriterienanpassung

Plastik/  
Verpackung

"Klimastadt"  
Award

Maßnahmen  
zu Müll-  
reduktion  
→ zero-waste-idea

Mehr erneuerbare  
Energien

Heizkosten

Nahwärme-  
netz (Industriewärme,  
lokaler Wald  
nutzen)

Gewärme  
nutzen  
→ ausbaufähig

Sektoren-  
kopplung

→ Anschluss  
Privathaus-  
halte

Klimaschutz  
einklagbar  
wachen

regelmäßige  
Evaluation

Bericht-  
erstattung der  
Verwaltung

Aufklärung

Fragerunden  
zu Ergebnissen

Infoveranstaltungen  
Konstante Rubrik  
auf Homepage

Berichte  
über  
Errungenschaften

Personal

Verwaltungs-  
fachkraft  
100%

Betreuung  
Baumbeplantung  
100-200%

Klimaschutz-  
manager  
100%

eigenen Bereich im  
Gemeindebüro für Klimawachstum  
- Aktivierung vor Einreise  
- über handlungsplan-Berichte mit Anträgen  
und Anträgen für z.B. Mülltrennung  
Wohngebiete, Anträge für  
Fragebogen

Wichtig für die Stadt ist  
es auf sich zu verlassen auf einen  
Plan und Ziele (das ist nicht  
gleichzeitig an Parkhäusern)

Stadtbegrenzung  
Parkhäuser,  
Firmen, BtHs  
Verwaltungsgebäude

Stadtbild

Qualitäts-  
aufenthaltort  
FN

Verband der  
Bio-Städte für  
FN → Vorbild?

recycelte  
Baumaterialie

Bauen  
mit Holz

"Bio-Stadt" werden  
→ 100% pflanzliche Ernährung  
in öffentlichen Menüs (ca.)

Verkehr

Fahrad-  
straßen  
ausweisen

Zukunfts-  
technologien (z.  
EV, H<sub>2</sub>)

Elektrifi-  
zierung der  
Bahn

höhere  
ÖPNV-Taktung

Mobilitäts-  
management  
(Carsharing)

Echtzeitinfo  
an BtHs um  
Heimweg abzubauen

Firmen-  
anreize für  
Klimafreundl.  
Mobilität

Ernährung

Änderung  
Kantinenangebot  
→ regional + fleischarm

bee;  
vegetarisches/vegane  
Catering +  
Stadtverwaltung

→ wenig  
Anzahl  
Belieferungs-  
Netzwerk

Planetary  
Health-Diet  
von Scientists for  
Future

27.1.